



Landtagsabgeordneter Gerhard Hopp (l.) diskutierte mit Bürgermeister Müller und seinen Stellvertretern Rita Wellisch sowie Hermann Kaml. Foto: kfl

Mehr Geld für Tierpark?

POLITIK Landtagsabgeordneter Gerhard Hopp sucht das Gespräch mit Vertretern der Gemeinde Lohberg.

LOHBERG. Landtagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp hat die Gemeinde Lohberg besucht und diskutierte mit Bürgermeister Franz Müller, dessen Stellvertretern Rita Wellisch und Hermann Kaml sowie Gemeinderäten im Rathaus über Entwicklungen und Herausforderungen für die Gemeinde. Dann schloss sich eine Bürgersprechstunde an.

Im Fokus standen die Betriebskosten des Bayerwald-Tierparks, für die nach Meinung des Gemeinderats aufgrund seiner überregionalen Bedeutung Fördermittel berechtigt seien, zumal der Freistaat Bayern quasi vor der Haustüre in Ludwigsthal ein Konkurrenzobjekt mit jährlich 150 000 Besuchern errichtet hat.

„Wir müssen aufholen, wo uns andere Länder voraus sind. In Südkorea sind flächendeckend 50 Mbit Standard“, sagte Hopp zum Breitbandausbau. Darin sehe er riesengroße Chancen für den ländlichen Raum. Ansonsten wäre es nicht möglich gewesen, Behörden zu verlagern. Der Breitbandausbau sei auch für Firmen wichtig. Er lege Priorität auf die Zusammenarbeit mit Tschechien.

Die Regierung in München stehe zu der Garantie, die kleinen Grundschulen zu erhalten. Die Untergrenze liege bei 26 Schülern. Jedoch könne dies in Einzelfällen unterschritten werden. Der Zuzugslandkreis Cham habe sich

besser entwickelt als prognostiziert: „Wir werden immer interessanter. Die Grenzöffnung hat uns geholfen“, so Hopp. Die Zahl der Erwerbstätigen kletterte nach oben, „weil wir eine gute wirtschaftliche Struktur haben und man sieht, dass die Verkehrsanbindung besser wird.“

Es sei einmalig, wie man in Bayern Flüchtlinge menschlich begleite, sagte er mit Blick auf die Unterstützung durch Ehrenamtliche. Dennoch forderte er eine gerechte europaweite Verteilung der Flüchtlinge.

„Wir brauchen die 500 Millionen Mehreinnahmen durch die Pkw-Maut für den Straßenbau“, konstatierte der Gast. Die Bundesstraßen müssten weiter ausgebaut werden. Die Lkw-Maut werde auf Bundesstraßen erweitert. Hopp hoffte, dass dieses Jahr in Lederdorn eine Entscheidung kommt und das Vorhaben in Grafenwiesen fortschreite, damit der Lamer Winkel besser angebunden wird. Das gleiche gelte für die Bahnanbindung von München über Furth im Wald nach Prag.

Das Interesse, sich mit Politik auseinanderzusetzen, werde immer weniger, bedauerte der MdL. Schon lange gebe es keine einfachen Antworten mehr auf die Probleme der Gegenwart. Viele Unternehmer würden besser zu recht kommen, wenn die Bürokratie minimiert würde. Dies werde schon mit der Paragrafenbremse versucht. Jüngst habe er, Hopp, mit Politikern eine Arbeitsgruppe „Moderner Staat“ gegründet, die sich dafür besonders stark mache. Weitere Themenfelder waren der Mindestlohn und die Anschubfinanzierung zur Niederlassung von Hausärzten. (kfl)